

## „Wo die Bücher wohnen“

**Für Schulanfänger:** Johanneskindergarten Melbergen besuchte Kinder- und Jugendbücherei

■ **Löhne** (nw). Erleben, wie eine Bücherei funktioniert, konnten die fünf- und sechsjährigen Mädchen und Jungen des evangelischen Johanneskindergartens in Melbergen. Bei drei Besuchen in der Kinder- und Jugendbücherei in der Goethestraße erfuhren sie, wo sie die Bücher finden, wie man sie ausleiht und zurückgibt.

„Unser Projekt für die kommenden Schulanfänger ist sehr beliebt“, sagte Kindergartenleiterin Sabine Galle. „Die Kinder sind richtig stolz darauf, ihre ersten Bücher ausleihen zu dürfen. Und sie übernehmen auch eine gewisse Verantwortung, sie sorgsam zu behandeln und rechtzeitig wieder abzugeben.“ Unterstützt wurden die Kinder auch von Regina Falke, der Leiterin der „gelben Gruppe“ des Kindergartens.

Gebannt lauschten die 14 künftigen Schulanfänger den Geschichten von der Feuerwehr, die ihnen Büchereimitarbeiterin Sabrina Höhndorf vorlas. „Heute beschäftigen wir uns mit Sachbüchern“, sagte

sie. Die Mädchen und Jungen waren nicht nur aufmerksame Zuhörer, auch beim Basteln ihrer ersten eigenen Büchereiausweise und beim Malen waren sie eifrig bei der Sache.

„Bücher sind spannend. Ich mag besonders welche über Autos“, sagte Enes. „Mein Lieblingsbuch heißt 'Ballett auf vier Pfoten' und handelt von einem Hund“, verriet Alexandra. Lustige Geschichten kamen bei allen gut an.

„Durch das Projekt lernen die Kinder unsere Bücherei kennen. Außerdem regen Lesen und Vorlesen nicht nur die Fantasie an, sondern fördern auch die Sprache. Mit der Kombination aus Worten und Bildern können auch Kinder, die noch nicht gut Deutsch sprechen, gut lernen“, so Sabine Galle.

Groß war der Jubel bei Enes, Johanna, Allegra, Laetitia, Luke, Oskar, Polina, Alexandra, Luana, Michael, Elina, Julia, Elif und Felicia, als zum Abschluss die Büchereiführerschein an die jungen Leser ausgeteilt wurden.



**Leseratten:** Die Mädchen und Jungen aus dem Johanneskindergarten in Melbergen zeigen ihre Büchereiführerscheine. FOTO: SIEGEMUND

## Modellieren in neuer Technik

■ **Löhne** (nw). Die Volkshochschule Löhne bietet am Samstag, 23. Juni von 10 Uhr bis 16.30 Uhr einen Tagesworkshop zum Thema Modellieren mit Power Tex an. Eine Plastik als dekorativer Blickfang für die eigene Wohnung oder den Garten – das Modellieren mit dem Werkstoff PowerTex ermöglicht ganz neue Wege künstlerischen Schaffens und eignet sich auch für größere

Skulpturen. Nach einer kurzen Einarbeitung zum Umgang mit der Modelliermasse PowerTex wird der eigenen Kreativität freien Lauf gelassen – der Schwerpunkt liegt bei diesem Tagesseminar in der Gestaltung einer aufwendigeren Skulptur oder der Erarbeitung verschiedener Objekte.

Informationen und Anmeldung bei der VHS Löhne unter Telefon (0 57 32) 10 05 88.

## SPD-Kreistagsfraktion setzt sich für IC-Halt ein

**Besuch im Bänder Bahnhof:** Laut Experten gibt es noch keine finale Entscheidung der Bahn

Von Niklas Krämer

■ **Löhne/Bünde.** „Zum Thema IC-Halt in Bünde gab es zuletzt immer wieder verschiedene Wasserstandsmeldungen“, sagte Wolfgang Tiekötter, Vorsitzender SPD-Kreistagsfraktion Herford. Deshalb machten sich die Sozialdemokraten jetzt selbst ein Bild vom Bänder Bahnhof. Die SPD-Kreistagsfraktion will der Deutschen Bahn mit einer Resolution im Kreistag Druck machen, damit die IC-Halte im Kreis erhalten bleiben.

Beim Besuch dabei war Referent Tobias Schultz vom Kompetenzzentrum Integraler Taktfahrplan NRW (Nahverkehr Westfalen-Lippe). „Es gibt noch keinen finalen Entschluss“, sagte Schultz. Momentan werden verschiedene Varianten von der Deutschen Bahn geprüft. „Und man hat sich darauf geeinigt, keine Wasserstandsmeldungen zu geben.“ Sicher sei nur, dass durch die Modernisierung des

Bahnhofs der Halt eines Fernzugs – aus infrastruktureller Sicht – mittel- und langfristig sichergestellt sei. „Warum wurde denn der Bahnhof – im Hinblick auf den Fernverkehr – überhaupt modernisiert, wenn der Halt möglicherweise wegfällt?“, wollte Tiekötter wissen. Die Planung für die Modernisierung hat laut Schultz schon vor fünf bis sechs Jahren begonnen. „Dass die Bahn bei der IC-Linie 77 Amsterdam-Berlin eine zeitliche Drehung um 30 Minuten vorzieht, war zum damaligen Status Quo nicht abzusehen.“ Auf die Planungen der Deutschen Bahn im Fernverkehr habe man keinen Einfluss.

Ein weiteres Thema: die Aufzüge, die immer noch nicht am Start sind. Schultz geht davon aus, dass diese ab Herbst fahren werden. Das Problem sei, dass für die Installation der kompletten Bahnbetrieb in Bünde eingestellt werden müsse. „Die Hoheit über Sperrpausen hat DB Netz.“



**Die Skyline von Marseille:** Zu sehen ist hier auch das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers.

FOTOS: PRIVAT

# Kultur und Lebensart in Südfrankreich

**Studienreise der VHS:** Die Fahrt führte in die Provence und an die Côte d'Azur. Stationen waren Marseille, Aix-en-Provence, Avignon und Orange

■ **Löhne** (nw). Kunst- und Kulturinteressierte waren jetzt im Rahmen einer Studienfahrt der VHS Löhne unter der Leitung von Torsten Otte in die Provence und an die Côte d'Azur gereist.

Die 10-tägige Busreise in den Süden Frankreichs führte die Teilnehmer zunächst nach Lyon, um anschließend die Fahrt durch die Schluchten der Ardeche fortzusetzen.

Im ehemaligen Weinbauort der Päpste, Châteauneuf-du-Pape, erwartete die Gruppe eine Weinprobe mit Kellerführung, bevor sie am Abend Marseille erreichte.

Nach einer Stadtrundfahrt durch Marseille erkundeten die Reisenden das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers.

Später am Tag folgte die obligatorische Bootsfahrt zum Château d'If. Das Château d'If, eine Festung und ein ehemaliges Gefängnis auf der Île d'If vor der Küste von Marseille, wurde bekannt durch den Roman „Der Graf von Monte Christo“ von Alexandre Dumas.

Weiter ging es nach Aix-en-Provence. Die Universitätsstadt zählt bei den Franzosen zu den Städten mit der höchsten Lebensqualität. Hier stand ein Besuch der Fondation Vasarely auf dem Programm. Für viele Teilnehmer war das Museum, das Leben und Werk Victor Vasarelys gewidmet ist, ein Höhepunkt der Reise.

Im Anschluss besuchte die Löhner Reisegruppe das Atelier des Laues im Norden von Aix-en-Provence, in dem Paul Cézanne einige seiner Gemälde fertigte, darunter die letzten Werke der berühmten



**Foundation Vasarely:** Die Reisegruppe erlebte ein abwechslungsreiches Programm.



**Auf dem Cap Canaille:** Spektakuläre Landschaften waren zu sehen.



**Pont du Gard:** Der Viadukt wurde von den Römern gebaut.

Victor Vasarely (1906-1997) war ein französischer Maler ungarischer Abstammung, der in den 1960er Jahren die Op-Art mitbegründete.

Im Anschluss besuchte die Löhner Reisegruppe das Atelier des Laues im Norden von Aix-en-Provence, in dem Paul Cézanne einige seiner Gemälde fertigte, darunter die letzten Werke der berühmten

„Großen Badenden“.

Der fünfte Tag der Reise begann mit einer Schiffsfahrt zu den Embiez-Inseln. Auf der größten Insel, die der Pastis-Erfinder Paul Ricard 1958 erwarb, unternahm die Reisegesellschaft eine Fahrt mit der Panorama-Bahn, um die faszinierende Landschaft und die Ruhe der Insel zu genießen.

Am Nachmittag hatte die

Gruppe Gelegenheit, in Sanary-sur-Mer zu bummeln und zu baden. Der lebendige Küstenort war von 1932-1942 Zufluchtsort namhafter Vertreter der deutschen Kultur und damit Hauptstadt der deutschen Literatur im Exil während der NS-Diktatur.

Der sechste Tag stand zunächst ganz im Zeichen des schweizerisch-französischen

Architekten Le Corbusier. Die VHS-Reisegruppe besichtigte am Vormittag die nach seinen Plänen von 1947 bis 1951 erbaute Cité Radieuse in Marseille. Am Nachmittag fuhr die Gruppe auf der spektakulären Küstenstraße nach Cassis. Zum krönenden Abschluss des Tages ging es mit dem Bus entlang der Panoramastraße „Route de Crêtes“ hinauf zum Cap Canaille.

Der Folgetag begann mit einer Bootsfahrt auf den Lastkähnen „Isles de Stel“ in der zu einem Großteil als Naturschutzgebiet anerkannten Camargue. Vom Boot aus genossen die Reisenden Ausblicke auf Weinberge, Sümpfe sowie Pinienwälder und konnten Stierzüchtern bei ihrer Arbeit zusehen.

Am nächsten Tag stand ein Ausflug nach Avignon auf dem Programm. Nach einer Innenbesichtigung des prächtigen gotischen Papstpalastes aus dem 14. Jahrhundert nutzte die Löhner Reisegruppe die Gelegenheit, die Stadt zu erkunden.

Auf dem Weg nach Hause besichtigte die Reisegruppe das römische Amphitheater in Orange. Danach stand in Lyon eine kulinarische Entdeckungsreise in den Markthalen auf dem Programm. Abgerundet wurde der Besuch der Stadt am Zusammenfluss von Rhône und Saône durch eine Besichtigung der Basilika Notre-Dame de Fourvière.

## Schlüterfreunde zu Besuch bei Claas

**In Harsewinkel:** Vereinsmitglieder wurden durch die Produktionsstätten von Mähreschern und Häckslern geführt. Bei der Besichtigung wurden mehr als drei Kilometer Fußweg zurückgelegt

■ **Löhne/Harsewinkel** (nw). Die Schlüterfreunde OWL mit Sitz in Löhne waren bei der Firma Claas in Harsewinkel zu Besuch. Das Unternehmen ist Entwickler und Hersteller von modernen und innovativen Produkten und Arbeitsmaschinen für die Landwirtschaft. Natürlich ließen es sich die Schlüterfreunde nicht nehmen, mit einigen Traktoren anzureisen. Die „starken roten Bären“ boten vor dem Werksgebäude einen imposanten Anblick und fanden bei den Besuchern großen Anklang.

Bei der Führung durch die Produktionsstätten der Mährescher, Häckslern und Xeri-



**Besichtigung:** Die Schlüterfreunde vor einem Unternehmensgebäude.

FOTO: SCHLÜTERFREUNDE

on Schlepper konnte man sich einen Eindruck über die hochtechnologische Fertigung verschaffen. Die Firma Claas ist bei den Mähreschern europaweit und bei den Häckslern weltweit führend. Bei der zweistündigen Besichtigung wurden mehr als drei Kilometer Fußweg zurückgelegt. Die Mitarbeiter fahren mit Fahrrädern durch die riesigen Hallen.

Im Technoparc konnten die neuesten Maschinen bestaunt werden, etwa Mährescher mit einer Schnittbreite von mehr als zwölf Metern. Für die 40 Schlüterfreunde war es ein informativer Besuch.